

Wohl hätte es geschickter, aber unrichtig zu sein, wenn man...

General v. Wulfen:

Die Neuorientierung hat keine besondere Dringlichkeit...

Oberbürgermeister Dr. Goetbeer-Vogau:

Die Thronrede mit dem Wahlrechtsversprechen vom 20. Oktober 1908...

Graf v. Nassau:

Zu einem Loblied auf den Reichstag hatte der Ministerpräsident keine Veranlassung...

Vizepräsident des Staatsministeriums v. Breitenbach:

Man kann solche Anschauungen achten, ohne daß man mit ihnen einverstanden ist...

Staatssekretär a. D. Dr. Dernburg:

Schwerflich kann die Neuorientierung dem russischen Staatswesen nur eine Richtung nach links geben...

der sich gegen den Bruch des Burgfriedens. Wer hat denn angefangen? Doch das Herrenhaus...

Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein:

Die Entscheidung des Krieges naht in absehbarer Zeit heran...

Fürst Radziwill (Pole):

Wir nehmen die Manifeste der beiden Kaiser mit Dank entgegen...

Fürst Gajfeldt

gibt seiner Befriedigung über diese Erklärung Ausdruck. Unsere Polenpolitik muß einer Nachprüfung unterzogen werden...

Vizepräsident des Staatsministeriums v. Breitenbach:

Die Regierung begrüßt die Ausführungen des Fürsten Radziwill mit Vergnügen...

Oberbürgermeister Dr. Wilm-Böjen:

recht übereinstimmend da. Gegenüber den Polen ist Fürst Radziwill aber natürlich muß die Polenpolitik geändert werden...

Oberbürgermeister Dr. Dehler-Düffelhoff:

Schwierigkeiten der Versorgung der Städte des Westens mit Lebensmitteln.

Donnerstag 12 Uhr: Weiterberatung. Schluß 6 Uhr.

Die russische Revolution und unsere Kriegführung.

Von besonderer militärischer Seite werden wir im Aufnahmefolgender Betrachtungen erucht: In dem letzten Stadium des Krieges...

war und die brutale Wut in der Bodenreform...

Die zweite Stimmung wird von dem bürgerlichen Liberalen Dumablock geleitet...

Der dritte Faktor ist der Einfluß Englands. Dieser wird natürlich nur von reinen englischen Zweckmäßigkeitsgründen bestimmt...

So ist die Lage heute. Anscheinend bereiten sich Gegenrevolutionen vor, eine radikal-sozialistische sowohl als eine konservative...

Briefkasten.

Briefkasten.
 Briefkasten der Redaktion: Donnerstags von 12-1 Uhr mittags
 Schriftliche Mittheilung wird mir ausnahmsweise erteilt.
 Briefkasten Nr. 1. Sie kommen mit der
 Zeit nicht aus; da gehen Sie zur Riederplatz 1, zwei Treppen, Zimmer 17, in
 die Kasse für Briefkasten. 2. Ja, schreiben Sie an die Kasse für
 Briefkasten. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 2. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 3. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 4. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 5. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 6. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 7. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 8. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 9. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 10. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 11. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 12. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 13. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 14. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 15. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 16. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 17. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 18. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 19. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.
 Briefkasten Nr. 20. Die können Ihnen darüber nicht sagen; die Briefkasten
 sind nicht bekannt.

Stadt-Theater.

Donnerstag 7 Uhr: 9210
 „Gros und Witz.“
 Freitag 7 Uhr:
 „Fähnlein.“
 Samstag 7 1/2 Uhr:
 „Mona Lisa.“
 Der Kartenverkauf für die Maßhale
 während der Saison der Arbeit täglich von
 10 bis 2 Uhr an der Kassentafel statt.

Lohe-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 „Könige.“
 Freitag 7 1/2 Uhr:
 „Morai.“

Thalia-Theater.

Donnerstag 7 1/2 Uhr: 9227
 „Aldino im Glanzkleide.“
 Freitag 7 1/2 Uhr:
 „Hals Brand.“

Schauspielhaus

Operetten-Bühne. Feiert. 254.
 Donnerstag 7 1/2 Uhr:
 „Der Soldat der Marie.“
 Freitag 7 1/2 Uhr: 9228
 „Wiener Blut.“
 Sonnabend und Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der Soldat der Marie.“
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Die Förster-Christel.“

Zähne

Plomben, Reparaturen, Umarbeitungen
 ohne Preisanschlag (auch Teilzahlg.)
 Auwärt. in 1 Tag. 1182
 Schillebs, Reuschestr. 13.

Arbeiter-Frauen

bezieht Euch bei Einkäufen auf die
 „Volkswacht“.

Lieblich Theater
 Heute 7 1/2 Uhr
 Nur noch 3 Tage!
Paul Beckers
 und der amerikanische
 Merz-Soleiplan. 9234
 Außerdem:
 zum vorletzten Male
 die berühmte deutsche
 Verwendungs-
 Schauspielerin
Fregolia

Viktoria-Theater

Heute zum vorletzten,
 morgen Freitag unwiderrüchlich
 zum letzten Male:
 Unter der blühenden Linde. 9167
 Anfang 8 Uhr.
 Sonnabend: Premiere!
 „Solang' noch das
 Lämpchen glüht.“

Familiennachrichten.

Am Montag, den 26. März 1917, verstarb nach
 kurzem Krankenlager mein treusorgender Gatte, unser
 lieber Vater, der **Bierkutscher**
Traugott Schneider
 im 51. Lebensjahre. 9268
 In tiefstem Schmerz
Anna Schneider und Kinder.
 Beerdigung: Freitag, den 30. März nachmittags
 4 Uhr in Gräbschen, Gemeinde-Friedhof.

Am 26. d. Mts. starb unser treues Mitglied, der
 Bierkutscher
Traugott Schneider
 Ehre seinem Andenken! 9266
 Die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins
 Breslau-(Land)-Neumarkt.
 Beerdigung: Freitag, nachmittags 4 Uhr, von der
 Halle des Gemeinde-Friedhofes in Gräbschen.

Am 15. März verschied nach schwerem Leiden
 unser Kollege, der Müller
Wilhelm Radisch
 im Alter von 49 Jahren. Die Beerdigung hat bereits
 stattgefunden. 9272
 Am 26. März verschied nach kurzem Krankenlager
 unser Kollege und Mitarbeiter der Bierfahrer
Traugott Schneider
 im Alter von 50 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren den Dahin-
 geschiedenen
 Die Mitglieder
 des Verbandes der Branerei- und Mühlenarbeiter
 Zahlstelle Breslau.
 Beerdigung: Freitag, nachmittags 4 Uhr, von der
 Halle des Gräbschener Gemeinde-Friedhofes.

Versorgung der Kriegsteilnehmer,
 ihrer Familien
 und ihrer Hinterbliebenen.
 Preis 30 Pf
 Zu beziehen durch die Expedition und die Postämter.

Gewerkhofshaus, Bungef. m. b. H.
 Margaretenstr. 17, Zimmer 23. 1. Stock.
 Telefon 2780.
Sparkasse
 täglich, außer Sonnabend nachmittag,
 von 9 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr
 für Ein- und Auszahlungen geöffnet.
Bisherige Einzahlungen
 über
2 Millionen Mark
 Günstige Bedingungen für Rückzahlungen. Verzinsung 4%
Die Verwaltung.
 J. H. Fritz Rasch.

Altonaer Fischhalle
 Breslau 1. Herrenstr. 3-4
 Fernsprecher 7071 am Bücherplatz

- Wir empfehlen:
- Muschelfleisch in Gelee beste Qualität . . . 1/4 Pfd. Mk. —.45
 - Marin. Muschelfleisch ff. im Geschmack . . . 1/4 Pfd. Mk. —.40
 - Feinstes Delikatessheringshäckerle 1/4 Pfd. Mk. —.50
 - Feinstes gesalzenes Haifischfleisch unübertroffen im Geschmack, bester Ersatz für Schweinefleisch, p. Pfd. Mk. 2.40
 - Delikatess-Pfeffergurken 1/4 Pfd. Mk. —.40
 - Holländ. Salzgurken Preis je nach Grösse u. a. m.

Gute Bücher
 lesen unsere Soldaten gern in den Stunden der Ruhe.
 Nachstehende wenig beschädigte Bücher sind im Preise bedeutend herabgesetzt und sehr empfehlenswert:

- Krapotkin, Gegenseitige Hilfe, in der Tier- und Pflanzenwelt . . . statt 3 Mk. nur 1.80
- Der Eroberer, Roman von Edward Stillebauer 576 Seiten . . . statt 4 Mk. nur 1.50
- Kuprin, Das Granatarmband . . . statt 3 Mk. nur 1.20
- Kuprin, Die Gestirne . . . statt 3 Mk. nur 1.20
- Heijermans, Jobs wundersame Erlebnisse statt 4 Mk. nur 1.00
- Sturmvoegel, Erzählungen aus der russischen Revolution . . . statt 2.50 nur 1.10
- Erlebnisse eines Hamburger Dienstmädchens statt 1 Mk. nur 50 Pf.
- Jugendgeschichte einer Arbeiterin statt 1 Mk. nur 50 Pf.
- Erinnerungen eines Waisenknaben statt 1 Mk. nur 50 Pf.
- Ich suche meine Mutter . . . statt 1 Mk. nur 60 Pf.
- Aus der Tiefe (Arbeiterbriefe) . . . statt 1 Mk. nur 20 Pf.
- Jókai, Die schwarzen Diamanten . . . nur 60 Pf.
- Jókai, Komödianten des Lebens . . . nur 60 Pf.
- Jókai, Schwarzes Blut . . . nur 60 Pf.
- Jókai, Was der Totenkopf erzählt . . . nur 60 Pf.
- Jókai, Die weiße Kose . . . nur 60 Pf.

Zu beziehen durch die
Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III
 Neue Graupenstr. 7, Hof, parierte.
 Die beste Lektüre ins Feld ist ein gutes Buch!

Helft durch Abgabe Eures Goldes
 unsere Kampfmittel stärken
 : und den Krieg verkürzen. :
Zwei Städte Roman von Charles Dickens
 Zwei Bände von je 100 Seiten in einem Bande gebunden 1 Mk
 Bei Postverhand 20 Bta. Porto.
 Zu beziehen durch die Expedition und die Zeitungsträger.

Arbeitsmarkt.
Arbeitsmarkt-Inserate
 in der Volkswacht kosten die kleine Zelle
 nur 15 Pfennige

Hausmeister
 für den ganzen Tag für ein Haus
 Kaiser-Wilhelm-Straße
 wird verlangt
 Offerten unter „S 60 an die
 Geschäftsstelle d. „Volkswacht“

Kellerarbeiter
 tüchtig und umsichtig, sofort gesucht.
Carl Meyer, Neue Graupenstr. 11.

Zeitungsträgerinnen
 für das Orlauerort können sich sofort melden in der
 Expedition der Volkswacht
 Neue Graupenstr. 7.

Geübte Schürzennäherinnen
 wollen sich mit Probearbeit und Ausweis melden.
Posener & Cohn, Ring 60.

Für Heeresarbeiten
 werden gesucht:
 Lokomotivmonteur,
 Gießendreher,
 Einsteller,
 Maschinenhelfer.
 Feldbahn- und Lokomotiv-Fabrik
Smoschewer & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Kauf
 Bei Umzug, Todesfall
 laufe geb. Möbel, auch schabhaft.
 Reimann, Frankfurterstraße 39.
 Kaufe gebrauchte Möbel,
 angeeignete, Gode bis a. j. d.
 9270
Wahler, Friedrichstraße 17.

Verkauf
Naube Hände
 richtige Lippen verschwinden sofort bei
 Anwendung meines
Sant-Balsams.
 Dose Mark 0.50. Weiterverkauf bei
 Arthur von Lebanski, Baustr. 27.
Verkauf geb. Möbel,
 Laubente Kommoden, Bettstellen, Trüme,
 Stühle, ganz Stuben-Einrichtungen,
 zu 10, 20, 30 Mk. 9271
 Carl-Orlichstr. 1, p. r. r. r.

Wer seine Zeitung pünktlich haben will,
 muß eines in erster Linie beachten: Die genaue An-
 gabe seiner Wohnung! Wer nun am 1. April
 verzieht, tut gut daran, folgenden Schein genau auszufüllen und
 der Zeitungszu mitzugeben:

Bisherige Wohnung _____
 Wo wohnen Sie nach dem 1. April? _____
 Vor allen Dingen vergesse man nicht, seinen Vor- und
 Zunamen auf die folgende Linie zu setzen:
 Wer dies tut, erhält pünktlich seine Zeitung in die neue
 Wohnung.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 29. März.

Schlesisches Obst.

Von der städtischen Gartenabteilung wird uns geschrieben: Vergangenes Jahr, als die Kirichen-, Pfaffen- und...

Die zum Verkauf kommenden Sorten sind: Schlesischer Lehmapfel, Goldenapfel, Bohnapfel, Casseler Reinette, roter Eisenapfel und Schöner von Kostov.

Das Obst mußte von den Kreisen und Verwaltungen selbst abgesetzt und alsdann ein Höchstpreis festgelegt werden, der sich in den Grenzen des Durchschnittspreises der letzten fünf Jahre bewegt.

Was sind nun Tafelrüben? Sie müssen mit der Hand gepflückt werden, dürfen keinesfalls Druck- und Fauststellen aufweisen, sondern ausgereifte, gesunde Früchte sein...

Das Selbstlernen wird allerdings Schwierigkeiten verursachen, doch bei einermäßigem gutem Willen und Unterstützung durch die Schulbehörden wird sich das sehr wohl ermöglichen lassen.

Die Verteuerung der Wohnungen.

Man rechnet allgemein mit der Verteuerung der Mieten nach dem Krone durch eine größere Nachfrage nach Wohngelegenheit seitens der rückstutenden Kroneer.

Der Feind.

Da liegt du nun, ich schlug dich tot; Dein Blut, es rinnt so jung, so rot. Du warst mir fremd und warst mir feind; Drum keiner um den andern weint.

Alfred Ruhn, Wieselbühl.

Die Birke.

Unsere Gräben liegen am Rande eines bewaldeten Berges. Über Schneidern sie in energischen Linien ein Laß von...

Schlagen, will er wissen, wie teuer er mohnt. Dingy kommt, daß durch ihre Verteuerung ein Uchwandern aus den Vororten in die Nähe der Arbeitsstätten einsehen und...



Das Breslauer Gewerkschaftsamt und der Sozialdemokratische Verein Breslau-Stadt veranstalten am Sonntag, den 1. April, abends 6 Uhr, eine öffentliche Versammlung im „Deutschen Kaiser“, Friedrich-Wilhelmstr. 85.

„Die finanzielle und volkswirtschaftliche Stärke Deutschlands.“ Der Vortrag wird mit kinematographischen Lichtbildern über Eisengewinnung und Verarbeitung illustriert werden.

„Die finanzielle und volkswirtschaftliche Stärke Deutschlands.“ Der Vortrag wird mit kinematographischen Lichtbildern über Eisengewinnung und Verarbeitung illustriert werden.



Stadtkinder aufs Land!

Von der städtischen Schulverwaltung wird uns geschrieben: Nun stehen die schwersten Monate für die Heimat bevor, die Zeit bis zur nächsten Ernte.

Darum geht in diesen Tagen durch das ganze Vaterland der Ruf: „Stadtkinder aufs Land“, aufs Land, dessen Ernährungsvorräte besonders an Brot, Milch, Fett und Gemüse von Natur reich sind, als in den großen Städten.

von den Ministern des Innern, der Landwirtschaft und des Aufwands ausgehende alle Kreise im Stadt und Land umfassende Organisation durchgeführt wird. Schon bei der Wuswahl der Familien wird vor allem Wert darauf gelegt, daß die Kinder wie möglich untergebracht und gehalten werden.

Die Umstellung der Kinder geschieht noch vor Ostern durch die Rektoren der Schulen, welche die Kinder in Listen eintragen. In Betracht kommen für die allgemeine Entsendung nur gesunde Kinder und in erster Reihe Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahre.

Alles ist auf Freiwilligkeit gestellt, an eine Zwangsweise Verfertigung wird nicht gedacht. Wir erwarten mit Sicherheit, daß keine Mütter ihr Kind davon abfallen wird, ein „Sommerkind“ zu werden, auf dem Lande Licht und Luft und vor allem gute und ausreichende Nahrung zu finden.

Nichtpreise für Ziegenfleisch.

Um den bereits beobachteten, infolge der regen Nachfrage vor Ostern voraussichtlich noch stärker hervorzu tretenden Preistreibereien im Handel mit Ziegenfleisch vorzubeugen, stellt der Magistrat folgende Nichtpreise für den Kleinhandel auf:

- Für 1 Pfund Fleisch ausgechlachtet 3,00 Mk., für 1 Pfund befees Fleisch ausgechlachtet 3,50 Mk.

Diese Nichtpreise sollen sofort Geltung haben und bis auf weiteres in Kraft bleiben.

Volksvorstellung des Bühnenausschusses. Am Sonntag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr, gelangt im Thalia-Theater Hermann Sudermanns Drama „Die Ehre“ zur Aufführung.

Aus aller Welt.

Verbedung einer Verhaft für falsche Brotmarken. In einem Hintergebäude in der Schillerstraße in Wien wurde eine vollständig eingerichtete Werkstatt für Brotmarkenherstellung entdeckt.

Ein halbes Pfund Fleisch - 20 Pfennig. In Zielentzig erhalten jetzt die Einwohner zu einem billigen ein halbes Pfund Fleisch für 20 Pfennig statt der etwas verminderten Brotmarken.

Große Heberdammungen in Ungarn. Aus der unterirdischen Ebene kommen noch Wassermeldungen. Gegen 50000 Hektar stehen unter Wasser.

Einem Wachtposten erschossen. Auf dem Militärbahnhof in Schöneberg beobachtete ein Wachtposten drei Männer, die sich an einem mit Gummireifen beladenen Güterwagen zu schaffen machten.

Eine ganze Festung niedergerannt. Die Ostschach Spitzginnen im Kreis Kagait ist bei großem Sturm fast völlig niedergebrennt.

Das „Wasserschloß“ im Wohnzimmer. Der Mitbewohner eines besseren Hauses in Gangerhausen hat sich einige Zeit mit Verdruß darüber, daß durch die Zimmerer eine überflüssige Feuchtigkeit herabströme, da eine Reparatur ei bei über ihm wohnenden Familie keine Abhilfe brachte.

Tot ist der Friedhof. Dort schlafen auch all unsere Tapferen, bis in jenen harten Tagen die letzte Klinge schlagen.

Dort steht auch als alleiniger Schmutz auf dem großen Massengrab der einzige überlebende Baum aus der Zone der Vernichtung, eine junge schlank Birke.

So kam sie dorthin. Nun der Schnee die Gräber deckt, breitet sie ihre magere Arme, und langt mit dünnen Fingern in die frostarre Winterluft.

Aber es kommt ein Frühling auch wieder in dieses Laß. Dann wird unsere Birke das Leben bezeugen wie wir, und wird reich sein wie wir, die noch das Leben sind.

Dann müssen die Totenwägel wandern. Dann werden fremde Kameraden von unserer Birke wohl Friedensreifer brechen, wenn es heimwärts geht.

Breslauer Orchester-Verein.

Das letzte Abonnementskonzert fand ohne Mitwirkung eines Solisten statt. Daß dies kein Fehler ist, konnte schon mehrfach beobachtet werden. Auch diesmal gab sich das Publikum gern da.

Veranlaßt durch die anseheriglichen teuren Verhältnisse...

Die Arbeitszeit bleibt wie bisher bestehen (10 Stunden pro Tag)...

Vom 15. März ab werden auf die gezahlten Löhne für Bediener im Monat 8 Mk. und für Verheiratete 12 Mark Zeuerungszulage gewährt.

Alle bisher gewährten sonstigen Vergünstigungen bleiben bestehen. Durch diese Regelung ist der Arbeiterstand folgendermaßen verbessert...

Zu bemerken ist noch, daß mit wenigen Ausnahmen die gesamte Arbeiterkraft des Betriebes im Fabrikarbeiterverband organisiert ist.

Der Erste Breslauer Krankentassen-Verband.

Es ist soeben sein Geschäftsbericht über das Jahr 1916 bekannt. Die Umgestaltung der Krankentassen macht sich besonders in einer erheblichen Abnahme der männlichen und in einer großen Zunahme der weiblichen Mitglieder bemerkbar.

Das Ueberwiegen der weiblichen Versicherten wird eine erhebliche Mehrbelastung der Krankentassen mit sich bringen. Bisher in Friedenszeiten machte sich dies bemerkbar, wenn Krankentassen, die in ihrer Mehrzahl weibliche Mitglieder umfassen, sich nach den Friedensverhältnissen dauernd nicht lebensfähig.

Der Bericht kommt dann auf den Einfluß des Hilfsdienstgesetzes auf die Krankentassen zu sprechen. Zielsetzung werden die auf Grund dieses Gesetzes beschäftigten Krankenversicherungsmitglieder sein, und da ein großer Teil von ihnen, die sonst beruflich nicht tätig waren, hierbei mit einbezogen wird, so ist es nicht ausgeschlossen, daß sie infolge der ungewohnten Tätigkeit eine große Gefahr für die Krankentassen bedeuten werden.

Ein weiteres Kapitel weist auf die sozialen Einrichtungen, an denen der Verband durch namhafte Summen beteiligt ist, so z. B. an der Fürsorge für die Jungenkranke, der Unterstützung des Mutterhauses, der Trinkerfürsorge und der Bestrebung zur Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten.

Einen weiten Raum beanspruchen die Erörterungen über die Zusammenlegung der Breslauer Ortskrankentassen, zu der schon 25 größere Kassen ihre Bereitwilligkeit erklärt haben.

Der Bericht wendet sich dann den verschiedensten Einrichtungen des Verbandes zu. Obenan steht da die Erholungsstätte in Gränich. Es wurde das Familienbad von rund 45.000 Personen benutzt und die Einzelbäder von rund 8500 Besuchern.

Die Wassererholungsstätte des Verbandes hat sich im Berichtsjahre gut entwickelt, und die Transportschwierigkeiten waren so stark, daß sich der Vorstand mit der Frage beschäftigte, ob es nicht angebracht erscheine, die Anstalt zu erweitern.

Die Bestrebungen auf Abschluß von Verträgen mit einzelnen schlesischen Bädern waren von Erfolg gekrönt. Es war möglich neben Landeck auch mit Alt- und mit Bad Salzbrunn Vereinbarungen zu treffen, denen die Mitglieder ganz bedeutende Vergünstigungen bezüglich der Kurmittel und Kurorte gewährt werden.

Auch in diesem Jahre hat der Verband zwei seiner wertvollsten Spezialärzte durch Tod verloren, Dr. Erhardt und den Geh. Sanitätsrat Dr. Kamn. Auch eines hervorragenden Gelehrten wird gedacht, der zwar nicht Kassentier war, aber trotzdem den Kassen nahe stand, und durch dessen Vermittlung recht oft Streitigkeiten zwischen den einzelnen Kassen und den Krankentassen beigelegt wurden.

Große Schwierigkeiten bereitet auch die Besetzung von Stellen. Bei den ungenügenden Erhaltungsmitteln ist es unmöglich, daß die Kassentätigkeit in zahlreichen Fällen...

sonstige nur unter besonderen Umständen durchzuführen sind, weil von den 18 angekauften Bahndrängen bereits 6 zum Gezeckdienst einberufen sind.

Im Besonderen der dem Verbande angeschlossenen Krankentassen hat sich im Berichtsjahre keine Veränderung eingestellt. Ihre Zahl betrug 22, hiervon waren 19 Orts- und 3 Betriebskrankentassen.

Nach der Zusammenstellung der Krankheitsfälle waren zu verzeichnen bei den prothaischen Ärzten 115.774, bei den Spezialärzten für Augenkrankheiten 10.581, bei den Spezialärzten für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 8472, bei den Spezialärzten für Gynaekologie, Frauenkrankheiten und Geburtshilfe 8785, bei den Spezialärzten für Magen-, Darm-, Zucker- und Gallenleiden 478, bei den Spezialärzten für innere Krankheiten 828, bei den Spezialärzten für Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten 3626, bei den Spezialärzten für Chirurgie 2457, bei den Spezialärzten für Nervenkrankheiten 854, bei den Spezialärzten für Kinderkrankheiten 19 Fälle und bei den Zahnärzten 14.427 Fälle.

Wesentliche Kurze über Kleinkinder-Erziehung und -Fürsorge.

Auf die während der Breslauer Ausstellung für Kleinkinderfürsorge stattfindenden öffentlichen Kurse sei noch besonders hingewiesen. Der sogenannte Ferienkursus soll einen kurz zusammenfassenden Ueberblick über einige Hauptaufgaben der Kleinkindererziehung und -Fürsorge gewähren.

Im psychologischen Kursus spricht am 25., 26. und 27. April Dr. Alfred Mann über die für die Erkenntnis junger Seelen wichtigsten psychologischen Methoden, über die psychologischen Gesetze der feinsten Entwicklung und über einige besonders interessante, aber in der Erziehung noch allzu wenig beachtete Beobachtungsergebnisse der wissenschaftlichen Psychologie.

Einen genaueren Einblick in die Hauptprobleme der Kleinkindererziehung und -Fürsorge eröffnen vier Sonderkurse. Jeder umfaßt drei abends 6 Uhr beginnende Vorträge. Im hygienischen Kursus behandelt am 18., 19. und 20. April Dr. Boffert die Hauptursachen für die gesundheitliche Minderwertigkeit vieler Kleinkinder, die Infektionskrankheiten und die Bedeutung der Erziehung für die Gesundheit.

Allen Eltern und Erziehern ist die Teilnahme an diesen Kursen dringend zu empfehlen. Teilnehmerkarten sind zu beziehen aus der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes für Schlesien (Probinglatzlerland), E. W., Königsstraße 7/9, II.; die Karte für 6 Mark, für einen Sonderkursus 2 Mark. Von dieser Geschäftsstelle sind auch genaue Programme zu beziehen. Da die Teilnehmerzahl, wie dies im Wesen dieser Kurse liegt, nicht unbegrenzt sein kann, so ist zu empfehlen, sich so bald als möglich eine Teilnehmerkarte zu sichern.

Berein Wäckerheim.

Der Verein Wäckerheim hielt am Dienstagabend im Rathaus eine ordentliche Mitgliederversammlung ab, in der Frau Margarete Brud den Jahresbericht gab. Aus diesem ist zu entnehmen, daß sich der Geburtenrückgang auch im Wäckerheim fühlbar gemacht hat.

Die Zahl der aufgenommenen Mütter 111 betrug, ging die im Berichtsjahre auf 92 zurück. Von den Kindern der 67 verbundenen Frauen waren 60 unweiblich. Dem Berufe nach waren von den Müttern: 1 Bedienungsfrau, 4 Fabrikarbeiterinnen, 3 Stützen, 1 Paderin, 2 Mägde, 1 Geschäftsführerin, 3 Kellnerinnen, 4 Fortwärtserinnen, 2 Putzmacherinnen, 11 ohne Beruf, 1 Wirtschafterin, 1 Weberin, 4 Dienstmädchen, 1 Schneiderin, 7 Handarbeiterinnen, 3 Krankenpflegerinnen, 1 Stenographin und 6 Schneiderinnen.

Die Wäckerheimin ist der Vorstand des Verbandes hat sich im Berichtsjahre gut entwickelt, und die Transportschwierigkeiten waren so stark, daß sich der Vorstand mit der Frage beschäftigte, ob es nicht angebracht erscheine, die Anstalt zu erweitern.

Die Bestrebungen auf Abschluß von Verträgen mit einzelnen schlesischen Bädern waren von Erfolg gekrönt. Es war möglich neben Landeck auch mit Alt- und mit Bad Salzbrunn Vereinbarungen zu treffen, denen die Mitglieder ganz bedeutende Vergünstigungen bezüglich der Kurmittel und Kurorte gewährt werden.

Auch in diesem Jahre hat der Verband zwei seiner wertvollsten Spezialärzte durch Tod verloren, Dr. Erhardt und den Geh. Sanitätsrat Dr. Kamn. Auch eines hervorragenden Gelehrten wird gedacht, der zwar nicht Kassentier war, aber trotzdem den Kassen nahe stand, und durch dessen Vermittlung recht oft Streitigkeiten zwischen den einzelnen Kassen und den Krankentassen beigelegt wurden.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Am 12. April, vormittags 11 Uhr, wird in Breslau ein Festakt abgehalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Gedächtnisfeier für 1917, die Bekämpfung von Weiblichen der Arbeiterklasse und die Bekämpfung des Alkoholismus.

Neueste Nachrichten.

Reformen in Deutschland?

Berlin, 20. März. Der Reichskanzler wird wahrscheinlich heute im Reichstage bei der Weiterberatung des Reichshaushalts das Wort ergreifen.

Der Reichstag wollte beschließen, einen Ausschuss einzusetzen zur Vorbereitung von Reformen, die auf die politische Verfassung im Deutschen Reich abzielen.

Berlin, 20. März. Wie die „Vossische Zeitung“ erfährt, hatte der Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg gestern abend die Führer der Reichstagsoppositionen, sowie die Abgeordneten, die heute zum neuen Tag sprechen werden, zu einer Beratung zu sich geladen.

Die Wahlreform in England.

London, 20. März. Unterhaus. Mit 341 gegen 21 Stimmen wurde die Entschließung angenommen, die die von der Konferenz der Vertreter aller Parteien empfohlenen Maßnahmen aufhebt die verschiedenen Fragen der Wahlreform betreffen und das Frauenstimmrecht bestärken.

Großfürst Nikolai ist für Frieden?

Amsterdam, 28. März. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll sich gegenüber französischen Offizieren sehr unangenehm über den Ausfall der Revolution ausgedrückt haben.

Berlin, 20. März. Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet aus dem Haag: In der Amsterdamer Partie die gewöhnlich über die Stimmungen in Rußland auf unterrichtet ist, herrschen heftigste Gerüchte über einen nahe bevorstehenden Sonderfrieden Rußlands.

Schlesien und Posen.

Der Prozeß gegen den Grafen Mielechowski.

Die Vernehmung des Angeklagten Mielechowski nahm am Mittwoch die ganze Vormittagsstunde in Anspruch. Auf Veranlassung seiner Verteidiger gab er eine eingehende Schilderung über seine mündliche Tätigkeit in der Zeit vom Oktober 1914 bis November 1915, durch die bewiesen werden soll, daß der Angeklagte keine Zeit hatte, sich im einzelnen um alle Geschäfte, die auf seinen Gütern abgeschlossen wurden, zu kümmern.

Als erster Zeuge wurde sein früherer Vizepräsident von Grafst einvernommen. Der Zeuge betonte unter vorläufiger Aussetzung der Vernehmung, daß er die landwirtschaftlichen Angelegenheiten auf den Gütern des Grafen zu erledigen hatte. Um den kaufmännischen Teil habe der Angeklagte sich selbst gekümmert. Es wurde dann eine Reihe von Angeklagten des Grafen vernommen, die im wesentlichen nichts Neues beibrachten.

Hirschberg, 20. März. Unter dem Schicksal zusammengebrochen.

Am Sonntagabend wurde am Straubiger Fabrikwerk die verwitwete Schaffnerfrau Emma Klug als Leiche aufgefunden. Die schon mehrere Tage vermisste Frau hat die Tat offenbar aus Schwermut verübt, da ihr Mann verstorben und ein Sohn gefallen ist.

Görlitz, 20. März. Wie die Lebensmittel bescheuert werden.

Der Görlitzer Konsumverein hatte, wie wir in der „Görlitzer Volkszeitung“ lesen, für seine Mitglieder Frau Ewert aus dem Staat einer Firma Wachs u. Hübner in Plessen überlassen. Diese hat das Ewertpaar wiederum dem Magistat in Görlitz zur Verwertung für Görlitz überlassen, und der Magistat verwirft das Ewertpaar dem Görlitzer Konsumverein zur Abgabe an die Einwohner.

Wuzlan, 20. März. Eine Familientraödie hat sich in Wuzlan zugetragen.

Der Sohn des Gastwirtsbürger Bürger forderte von seinem vermögenden Vater die Ausübung eines mütterlichen Erbteils. Als der Vater, der vor seiner Wiederverheiratung stand, die Forderung seines Sohnes ablehnte, schloß dieser auf einem Waidwerk nach dem Vater, dem die Labana in den Leib drang. Der Tod trat nach einigen Stunden ein.

Canau, 20. März. Selbstmord. Ein Schneidermeister aus Sprottau ließ sich hier die Wohnung seines im Felde stehenden Sohnes zeigen.

Wie die Zeitung das Zimmerwörter betrat, sah, daß der Vater Selbstmord verübt hatte.

kleine Breslauer Nachrichten.

Goldankaufstelle. In der Zeit vom 17.-28. März wurden Goldbarren im Gesamtwert von 26 862,50 Mk. angekauft. Die Feuerwehre wurde am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, nach der Kleinen Marktschraube 11 gerufen...

Am 24. März ist ein Dieb in eine Stubenlampe Ottostraße 20 eingebrungen und hat 4 Pfund Butter, 5 Karle Lichte, 1/2 Pfund Zucker, mehrere Pakete Seifenpulver und 2 Pfund Kernleise entwendet. Mittels Nachschlüssel ist ein Einbrecher am 27. März in eine Wohnung Adnanstraße 28 eingebrungen...

Abendabend 7 1/2 Uhr: „Mona Lisa“. Sonntagabend 7 Uhr: „Die roten Haaren“. Montagabend 7 1/2 Uhr: „Namen die Gastspiele während der Karwoche mit „Carmina“ ihren Auftritten...

Theater, Konzerte und Veranstaltungen. Mitteilungen aus den Direktionsbüros. Stadt-Theater. Heute abend 7 Uhr: „Eros und Psyche“.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

- Alkoholfreie Getränke. Bilz-Sinalco. Brauerei Sacrau. Brauerei „Zum Nussbaum“. Färberei u. Wäscherei. Eisen- u. Stahlwaren. Flaschen- u. Bierflaschen. Gärtnerei u. Spielwaren. Herren-Garderobe. Kinematographen. Kolonialwaren. Korbwaren. Lederwaren und Sattlerei. Milch- und Butterhandlungen. Mehl- und Getreidehandlungen. Metzgereien. Obst- u. Gemüsehandlungen. Porzellan- u. Glaswaren. Schuhwaren. Seifengeschäfte. Schankwirtschaften. Seiden- u. Wollwaren. Spielwaren. Textilwaren. Wein- u. Spirituosen. Wäcker- u. Konditoreien. Waren- u. Kaufhäuser. Werkzeugmaschinen. Zigarren- u. Zigarettenhandlungen.

- Alkoholfreie Getränke. Bilz-Sinalco. Brauerei Sacrau. Brauerei „Zum Nussbaum“. Färberei u. Wäscherei. Eisen- u. Stahlwaren. Flaschen- u. Bierflaschen. Gärtnerei u. Spielwaren. Herren-Garderobe. Kinematographen. Kolonialwaren. Korbwaren. Lederwaren und Sattlerei. Milch- und Butterhandlungen. Mehl- und Getreidehandlungen. Metzgereien. Obst- u. Gemüsehandlungen. Porzellan- u. Glaswaren. Schuhwaren. Seifengeschäfte. Schankwirtschaften. Seiden- u. Wollwaren. Spielwaren. Textilwaren. Wein- u. Spirituosen. Wäcker- u. Konditoreien. Waren- u. Kaufhäuser. Werkzeugmaschinen. Zigarren- u. Zigarettenhandlungen.

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H. Sparkasse. Unseren Mitgliedern empfehlen wir unsere eigene Sparkasse zur gefälligen Benutzung. Auch Nichtmitglieder können von unserer Sparanleihe Gebrauch machen.

- Seifengeschäfte. Schankwirtschaften. Seiden- u. Wollwaren. Spielwaren. Textilwaren. Wein- u. Spirituosen. Wäcker- u. Konditoreien. Waren- u. Kaufhäuser. Werkzeugmaschinen. Zigarren- u. Zigarettenhandlungen.

- Waren- u. Kaufhäuser. Kaufhaus „Adler“. Kaufhaus „Julius Friedländer“. Wäcker- u. Konditoreien. Waren- u. Kaufhäuser. Werkzeugmaschinen. Zigarren- u. Zigarettenhandlungen.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

- Brier. Arbeiter-Konfektion. Bierbrauereien. Holz- u. Kehlhandlung. Hüte, Mützen, Pelzwaren. Kurz-Weiss- u. Wollwaren. Möbel- u. Sarg-Magazin. Restaurants.

- Bunzlau. Trikotage, Weiss- u. Wollwaren. Glogau. Herren- u. Knaben-Garderobe. Jauer. Seifen, Parfümerien. Neumarkt. Bier-Brauerei. Ohlau.

- Manufakturwaren, Damen- und Herren-Konfektion. Posament-, Weiss- u. Wollwaren. Schuhwaren. Zigarren und Zigaretten. Strehlen. Herren- u. Knaben-Garderobe. Trebnitz.

- Nähere Umgebung Breslaus. Cosel. Bäcker. Dt.-Lissa-Stabelwitz. Arbeiter-Bekleid., Schuhwaren. Brauer.

- Klettendorf-Hartlieb. Lokale a. d. Oder. Gr.-Mochbern. Kolonialw., Drogen, Fahrrad. Hohenzollern-Garten.

- Maria-Höfchen. Oswitz. Rosenthal. Kl.-Tschansch. Kolonialwaren.